



Mitteilungen aus der Sitzung des Gemeinderates vom 19. Oktober 2017

Einführung Schulsozialarbeit in den Gemeinden Stettlen und Vechigen geplant

Die zunehmende Belastung der Schule mit sozialen Problemen ist auch an den Schulen der Gemeinde Vechigen bemerkbar. In zahlreichen Gemeinden wurde Schulsozialarbeit bereits mit spürbarem und nachhaltigem Erfolg eingeführt. Die an den Schulen anwesende Fachperson aus der sozialen Arbeit unterstützt Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen unter anderem bei der Prävention und Früherfassung, berät und unterstützt bei Problemen.

Die Umfrage und Analyse mit Fachbegleitung durch die Berner Fachhochschule hat das Bedürfnis der Schulen erhärtet. Ein entsprechendes Konzept sieht die Installation von je einer 50%-Stelle für Schulsozialarbeit in den Gemeinden Vechigen und Stettlen vor. Alle Stufen und Schulen inkl. Kindergärten sollen eine Versorgung mit Schulsozialarbeit erhalten.

Die Schulsozialarbeitenden werden vor Ort in den Schulhäusern tätig sein und sollen ihre Arbeit ab 1. August 2018 aufnehmen. Sie werden dem Sozialdienst Stettlen-Vechigen unterstellt sein. Da Vechigen bereits seit längerem im Sozialbereich im Sitzgemeindemodell mit der Gemeinde Stettlen organisiert ist, soll auch die Schulsozialarbeit nach diesem Modell geführt werden. Ein Steuerungsausschuss gewährleistet die Einflussnahme beider Gemeinden. Für Vechigen bedeutet diese neue Aufgabe jährliche Kosten von rund CHF 65'000.00. Dazu kommen einmalige Kosten für die Arbeitsplatzeinrichtung und Informatik.

Der Gemeinderat hat am 19. Oktober 2017 der Einführung der Schulsozialarbeit für eine dreijährige Pilotphase ab Schuljahr 2018/19 zugestimmt. Eine allfällige definitive Einführung wird zu gegebener Zeit der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung unterbreitet.

EINWOHNERGEMEINDE VECHIGEN
Gemeinderat